

Gruppenreise nach Norwegen

Mit Fish & Fun
zum Romsdalfjord.
September 2004



Eine Reise nach Norwegen ist für viele Angler ein Traum. Die unglaublich schöne Natur erleben und dazu eine Vielfalt von Fischarten im Fjord oder Atlantik fangen.

Um das wunderschöne Land kennenzulernen bietet sich der Romsdalfjord geradezu an.

Doch eine selbst organisierte Tour ist für viele Norwegen „Einsteiger“ ein Wagnis das Sie beim ersten Mal lieber nicht eingehen wollen.

Die Planung erfordert schon einige Erfahrung, angefangen vom Buchen einer passenden Fähre, des Ferienhauses, eines Bootes mit Motor und nicht zu vergessen die nötige Verpflegung.

Uwe Onken Tour's ist schon seit Jahrzehnten der Spezialist für organisierte Busreisen zum Romsdalfjord.

Hier fangen auch Sie Ihren „Traumfisch“. Angefangen von kapitalen Seelachsen, kampfstarke Pollacks, Dorschen, Makrelen oder vielleicht sogar einen von den gar nicht so seltenen Heilbutt.

Bei einer unserer vergangenen Touren wurde vom Land neben Aalen, Butt und Rochen auch ein Heilbutt von immerhin fast 10 Kilo gefangen!

Doch nun genug der Vorrede, begleiten Sie uns auf den nächsten Seiten nach Norwegen zum bekannten Romsdalfjord.

Ihre Norwegenspezialisten
vom Fish & Fun Team

Thomas Thürnau

Das „Anglerland“ Norwegen

Wenn Sie mit jemanden sprechen der schon einmal in Norwegen war, wird er Ihnen bestimmt von der phantastischen Natur vorgeschwärmt haben.

Dieses Land bietet eine kontrastreiche Landschaft - schneebedeckte Gebirge, tiefblaues Meer, bunte Felder und kahle Felsen.



Eine unglaubliche Landschaft, hinter jeder Kurve eine unerwartete, aber höchst angenehme landschaftliche Überraschung.



Hier stimmt einfach alles: Der Fischreichtum, die majestätischen Landschaften und die immense Vielfalt an wunderschönen und sauberen Gewässern.

Zwischen Fjord und Fjell verlebt man einen erholsamen Urlaub wie nirgendwo sonst in Europa.

Das Fjordangeln bietet zweifellos einen besonderen Reiz.

Nirgendwo sonst kann man so viele unterschiedliche Fischarten fangen.

Im Salzwasser lauern:

Dorsch, Köhler (Seelachs), Pollack, Aal, Makrele, Hering, Meerforelle, Dornhai, Leng und noch zwei Dutzend weitere Fischarten die nur darauf warten gefangen zu werden.

Auch Norwegen-Anfänger überlisten prächtige Fische, die kaum in den Backofen, geschweige denn in die Pfanne passen.



Der Geiranger Fjord. Bereits aus dem Fernsehen bekannt das sogar große Kreuzfahrtschiffe dem Fjord einen „Besuch“ abstatten.



Die Anreise

Am Abreisetag treffen sich die 20 Teilnehmer der Reise im Geschäft von Fish & Fun in Hemmingen.

Da viele nicht zum ersten Mal mitfahren wird die eventuelle Wartezeit auf den modernen Reisebus von Uwe Onken dazu genutzt noch ein paar Erlebnisse vom letzten Romsdalurlaub aufleben zu lassen.



Der große Reisebus ist für 40 Personen zugelassen, da aber nur 20 mitfahren ist für jeden ausreichend Platz vorhanden. Im Anhänger wird das Angelgerät, Getränke und persönliche Ausrüstung (Bekleidung etc.) sicher verstaut.



Anschließend beginnt die Fahrt, es geht zur Fähre Kiel-Göteborg (Schweden).

Es erwartet Sie die bereits gebuchte 2-Bett Kabine und ein reichhaltiges skandinavisches Abendbunet.



An Bord der Fähre gibt es einige Möglichkeiten sich die Zeit zu vertreiben, z.B. den Bordshop, das Spielcasino oder eine der Bars besuchen.



Vielleicht aber auch „nur“ einen herrlichen Sonnenuntergang genießen.



Am nächsten Morgen geht es mit dem Bus durch Schweden nach Norwegen. Auf dieser Fahrt erhält man schon den ersten Eindruck von der einzigartigen Schönheit des Landes.

Ankunft im Camp „Holmemstranda“ wird so etwa am frühen Abend sein.

Das Camp Holmemstranda

In der Nähe der Rosenstadt Molde, direkt am Fjord gelegen, finden Sie das speziell für Angler eingerichtete Camp.



Vor Ort erwarten Sie eine Köchin, alle bisherigen Teilnehmer waren bisher begeistert von den Kochkünsten. Und ein Guide, der Sie in die Benutzung der Boote einführt, erfolgversprechende Fischfangstellen verrät und auch sonst mit Rat & Tat zur Verfügung steht.

Die Aufteilung der Hütten:

2 x 6 Personen,
2 x 4 Personen
und die Gemeinschaftshütte
(Essen).



Innenansicht einer Hütte: Küche & Wohnzimmer.

Das Frühstück wird in der Gemeinschaftshütte zubereitet. Sie können sich dann ein Lunchpaket zusammenstellen und Ihre mitgebrachte Thermoskanne mit Kaffee füllen, somit ist Ihr Mittagessen auf dem Fjord gesichert.

Das reichhaltige, warme Abendessen wird wieder für alle zubereitet.

Weite Wege gibt es nicht, denn das Camp liegt nur wenige Meter vom Fjord und dem Bootsanleger entfernt.



Die Boote sind standardmäßig mit 3 Pers. und einem 6 PS Motor berechnet, unserer Meinung nach ist es aber sehr empfehlenswert einen Aufpreis für 2 Pers. pro Boot und einem 10 PS Motor zu zahlen. Mehr Platz im Boot ist wirklich angenehm und der stärkere Motor bietet mehr Sicherheit.



Der überdachte Schlachtplatz mit fließend Wasser, zum versorgen Ihres Fanges, in der Nähe des Bootsanlegers.



Das Angeln

Unter Anglern ist Norwegen durch das Lachsangeln und das Fischen im Meer berühmt und bekannt geworden.

Um einen Lachs im Fluss zu fangen benötigt man einige Erfahrung, Geld (für die teilweise nicht gerade günstige Erlaubniskarte) und Ausdauer.

Ganz anders sieht es beim Meeresangeln aus. Selbst absolute Einsteiger fangen innerhalb kurzer Zeit Ihre ersten Fische und das Angeln im Meer ist kostenlos.



Für viele, und ich will mich da nicht ausschließen, hat das Fischen vom Boot seinen eigenen besonderen Reiz.

Als eigener „Kapitän“ bestimmt man selbst wann, wie lange und wohin man fährt. Also gut, meist ist man zu zweit, doch das ist in der Regel kein Problem. Und bis jetzt ist es mir noch nirgendwo anders gelungen an einem Tag 7 verschiedene Fischarten zu fangen.

Die meisten Angler die es nach Norwegen zieht fischen im Meer.

Doch gibt es weitaus mehr Möglichkeiten, wie z.B. die zahlreichen Flüsse und Seen. Je nach Lage beherbergen sie die unterschiedlichsten Fischarten.

Eine sehr vereinfachte Regel: je höher im Norden desto weniger Artenvielfalt.

Es lohnt sich immer flexibel zu sein. Ein Beispiel: Wir wollten Lachse fangen, aber die Wasserverhältnisse im Fluss waren nicht optimal, so daß die Lachse nicht aufsteigen konnten. Also fuhren wir zur Flußmündung und angelten dort mit einer einfachen Grundmontage. Wir fingen dort mehrere Aale und einige gute Plattfische.

Das waren zwar nicht unsere ursprünglichen Zielfische, aber ich fand es war trotzdem ein gelungener Angeltag.



Das Angeln vom Ufer

Norwegen überrascht Sie mit vielen verschiedenen Landschaften und ebenso vielfältig sind auch die Angelmöglichkeiten und Fischarten die Sie an nur einem Tag fangen können.

Spinnfischen:

An manchen Tagen sogar erfolgreicher als das Fischen vom Boot aus.

Ich erinnere mich noch sehr gut an einen speziellen Tag an dem der Fjord, durch sehr starken Wind nicht besonders einladend aussah. Also packten wir unsere Spinnruten aus und stellten uns auf einen Felsen. Nach nur 2 Stunden hatten wir neben 12 stattlichen Pollacks, zwischen 2 und 4 Kilo, auch noch einige Dorsche gefangen. Die Fische bissen in nur 10 Meter Entfernung auf einem 30g. Blinker an leichtem Gerät, Sie können sich sicher vorstellen welchen Spass diese Fischerei machte.

Auf diese Weise lassen sich im Sommer auch Makrelen überlisten, wenn sie in den Fjord ziehen.

Geräteempfehlung:

Rute 2,70 bis 3,30m - Wurfgeg.: max 100g. Robuste Stationärrolle mit 0,25mm monofil oder 0,15mm geflochten. Als Köder eignen sich Blinker 20g bis 40g, Gummifische oder Twister.



Grundfischen:

In unmittelbarer Nähe vom Bootsanleger geht eine kleine Mole in den Fjord. Dort finden Sie gute Voraussetzungen zum Grundangeln.



Herings- oder Makrelenfetzen eignen sich gut als Köder. Große Bleie sollte man ausreichend dabei haben, denn mit Verlusten ist zu rechnen.

Gefangen werden Aale, verschiedene Plattfischarten und Rochen, die wiederum sind zum Verzehr nicht so geeignet.



Der Heilbutt rechts auf dem Bild, ist zwar kein Kapitaler aber er wurde vom Land aus gefangen und das macht es schon erwähnenswert.

Geräteempfehlung:

Rute 3,50 bis 4,00m - Wurfgeg.: ca. 150g. Robuste Stationärrolle mit 0,40mm monofil.

Paternostermontage oder Wurmhaken. Fischfetzen oder Wurm als Köder.

Normale Rutenhalter sind wegen dem felsigen Untergrund schlecht zu verwenden, Dreibein wäre vorteilhaft.

Das Angeln vom Boot

Auf Dorsch (Torsk)

Dorsche beißen fast immer knapp über dem Grund. Wer seinen Köder irgendwo im Mittelwasser „herumtaumeln“ lässt, fängt schlecht bis gar nicht.

Topstellen für das Dorschangeln sind steiniger Grund, Kanten und Bänke.

Dorschköder gibt es viele: Pilker, Twister, Gummi-Makks, Oktopusse und zahlreiche Naturködersysteme für Fischfetzen. Beachten Sie aber das die Montage bzw. der Pilker ausreichend schwer ist, um trotz kräftiger Strömung auf den Meeresgrund zu kommen.

Mit kurzen Rucken führen Sie den Pilker so, dass er sich tänzelnd knapp über den Grund bewegt. Nach dem Anhieb gilt es, durch gefühlvolles Pumpen mit der Rute den Fisch langsam nach oben zu bringen.



Auf Heilbutt (Kveite)

Er ist der größte aller Plattfische und zugleich der Begehrteste.

Nicht ohne Grund, denn sein Fang ist selten und er kann über 4 Meter und 600 Pfund schwer werden. Die beste Fangzeit ist von April bis Oktober, danach wandern die Fische in tieferes Wasser um zu laichen.

Auf Leng (Lange)

Wracks, Riffe, Felsgrund und Tiefe - das sind die Schlüsselwörter für den, der Lengfische sucht.

Die schlanken Räuber, die aussehen wie eine Kreuzung zwischen Dorsch und Conger, lieben Verstecke wie Felsen und Steilkanten.

Große Exemplare stehen meist tief, diesseits von 80 Meter Wassertiefe überlistet man nur kleinere oder mittlere Fische.

Bewährt hat sich folgende Montage zum Grundfischen auf große Räuber:

Entfernen Sie den Drilling von einem, ca 300 bis 500g schweren Pilker. An dem verbleibenden Sprengring wird eine ca. 50 cm lange monofile Schnur (0,70 oder 0,80mm) mit einem 8/0 oder 10/0 Haken befestigt. Dieser wird dann mit Makrelen- oder Heringsfilet versehen und über Grund schleifen lassen.

Lengfische können 1,80 Meter lang werden. Zudem fischt man oft in tiefem Wasser an den Küsten bei Wind und Wetter. Entsprechend kräftig muss das Gerät sein.

Geräteempfehlung für

Dorsch, Leng, Lump, Seewolf und Co.:

Die Bootsrute sollte max. 2,40m lang sein und der 30 bis 50 Lbs. Klasse entsprechen (WurfGew.ca. 300 bis 800g).

Eine zuverlässige, robuste Multirolle mit mind. 300m geflochtener Schnur (Dyneema). Diese Schnüre haben fast keine Dehnung und daher spüren Sie auch in 150m Tiefe jeden Biss.

Pilker und Bleigewichte zwischen 300 und 800g, je nach Tiefe und Drift.

Gummi-Makks und Octopusse in verschiedenen Farben sollten nicht fehlen.

Das Angeln vom Boot

Auf Köhler (Sej)

Auch Seelachs genannt, ist er der wohl meistgefangene Fisch in Norwegen. Besonders große Exemplare erreichen eine Länge von 130cm und ein Gewicht von 40 Pfund! Der gute Durchschnitt liegt bei 4 bis 6 Pfund.



Der Köhler ist ein ausgesprochener Schwarmfisch und tritt selten einzeln auf. Häufig anzutreffen ist er im Mittelwasser, so dass es besonders viel Spaß macht, ihn an leichtem Gerät zu überlisten.

Je nach Tiefe werden Pilkergrößen von 30 bis 150g auf bis zu 150m abgelassen und schnell wieder eingeholt.

Der Anbiss des kämpferischen Seelachses erfolgt dann irgendwann auf dem Weg nach oben. Größere Exemplare schießen dann ersteinmal ab in die Tiefe und lassen sich nur mit Mühe wieder in die Nähe des Bootes holen.

Aber gerade so ein Drill am leichtem Pilkergerät im Freiwasser beschert Ihnen unvergessliche Norwegenerinnerungen.



Pollack (Lyr)

Pollack und Köhler werden oft verwechselt, am leichtesten erkennt man den Unterschied an der Seitenlinie des Fisches. Beim Köhler verläuft die Seitenlinie gerade, beim Pollack macht sie etwa hinter der Brustflosse einen „Knick“.

Anzutreffen ist er überall dort, wo der Grund zerklüftet oder stark bewachsen ist, hier fühlen sich die Temperamentbündel wohl.

Bei starkem auflandigem Wind fängt man sogar größere Exemplare mit der Spinnrute vom Felsufer. Auch Molen sind gute Fangstellen.

Die Kapitalen stehen aber selten in Ufernähe. Die Großen lauern an Unterwasserfelsen und Kanten etwas weiter draußen und sind Fische für Bootsangler.

Angeln, aber sicher.

Norwegen ist ein Angler-Paradies, doch auch ein Paradies hat manchmal seine Tücken.

Wenn das Wetter umschlägt, wenn plötzlich starker Wind oder Nebel aufkommen, dann kann das Bootsangeln an den Küsten gefährlich werden.

In den Fjorden ist man meistens vor Wind geschützt, als auf dem offenen Meer.



Was Sie beachten sollten:

- Schwimmwesten sind in Norwegen kein Luxus, sondern Pflicht.
- Angeln Sie in Booten nur im Sitzen. Beim evtl. Tauschen der Plätze sollte immer nur eine Person aufstehen.
- Schuhe oder Stiefel sollten eine rutschfeste Sohle haben.
- Handys sind in Krisensituationen nützliche Helfer.
- Bier und Aquavit gehören nicht ins Boot. Wie beim Autofahren gilt: Don't drink and drive.

Woran Sie denken sollten.

Personalausweis / Reisepass
Überprüfen Sie die Gültigkeit.

Bekleidung

Vom leichten T-Shirt bis zum Thermoanzug kann man in einem Urlaub eventuell alles nutzen.

Auf jeden Fall sollte ein guter Regenanzug eingepackt werden.

Kleine Reiseapotheke

- Sonnenschutzcreme
- Schmerzmittel
- Erkältungsmittel
- Verbandszeug, Pflaster
- Evtl. Mittel gegen Seekrankheit
- Ausreichend Arzneimittel einer laufenden Behandlung

Sonstiges

- Lese-, Ersatz- und Sonnenbrille
- Film- und Fotomaterial
- Reise- / Urlaubslektüre
- Gefrierbeutel für den Fang
- Thermosflasche
- Handtücher
- Getränke für den persönlichen Bedarf

Für die Fähre

ein kleine Tasche mit Ihren Utensilien die Sie für eine Übernachtung benötigen.

